



# Programm

## Flexibilisierung des Stromsystems in Deutschland und Frankreich

Dienstag, 24. November 2015

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Berlin

Aula, Eingang: Invalidenstraße 48, 10115 Berlin

Die Konferenz wird von Nicole Weinhold, Chefredakteurin der Zeitschrift *Erneuerbare Energien*, moderiert und auf Französisch und Deutsch verdolmetscht.

- 8.15 Uhr**                    **Empfang der Teilnehmer mit Kaffee und Croissants**
- 9.15-9.25 Uhr**            **Begrüßung**  
— Sven Rösner, stellvertretender Geschäftsführer, Deutsch-französisches Büro für erneuerbare Energien (DFBEE)
- 09.25-12.15 UHR**    **TEIL I: RAHMENBEDINGUNGEN IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH: EINE ENTWICKLUNG ZUGUNSTEN DER FLEXIBILISIERUNG?**
- 9.25-9.45 Uhr**            **Rahmenbedingungen für einen Wettbewerb der Flexibilitätsoptionen in Deutschland: Bestandsaufnahme und Entwicklung**  
— Laure Kaelble, Referentin, Referat „Grundsatz Strom und Versorgungssicherheit“, Abteilung Energiepolitik - Strom und Netze, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- 9.45-10.05 Uhr**        **Die Rolle der Flexibilität in der französischen Regulierung: Bestandsaufnahme und Entwicklung**  
— Aurore Lantrain, Senior Analyst, EPEX SPOT
- 10.05-10.25 Uhr**        **Rückfragen**
- 10.25-10.55 UHR**    **KAFFEEPAUSE**
- 10.55-12.15 Uhr**        **Podiumsdiskussion: Wie können Flexibilisierungspotentiale in Deutschland und Frankreich genutzt bzw. erschlossen werden?**  
— Robert Busch, Geschäftsführer, Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)  
— Xavier Daval, Vertreter des französischen Verbands für erneuerbare Energien (SER) und Präsident von kiloWattsol  
— Thorsten Müller, Vorstandsvorsitzender, Stiftung Umweltenergierecht  
— Sonia Lioret, Generalbeauftragte, französischer Verband für Windenergie (FEE)  
— Dr. Kristina Bognar, Strategie & Innovation, Schneider Electric Deutschland
- 12.15-13.45 UHR**    **MITTAGSPAUSE**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Ministère  
de l'Écologie,  
du Développement  
durable  
et de l'Énergie



**13.45-18.15 UHR TEIL II: VON DER EINSPEISUNG BIS ZUM VERBRAUCH: FLEXIBILISIERUNGSPOTENTIALE AUF DEN VERSCHIEDENEN EBENEN DES SYSTEMS**

**13.45-14.00 Uhr Virtuelle Kraftwerke: Beitrag zur Flexibilisierung?**

— Kerstin Pienisch, International Business Development, Next Kraftwerke

**14.00-14.15 Uhr Die Windenergie: Ein Akteur der Flexibilisierung**

— Uwe Behrens, Geschäftsführer, QUADRA Energy

**14.15-14.30 Uhr Speichertechnologien: Perspektiven eines energiesektorenübergreifenden Flexibilitätsangebots**

— Arnaud Renaud, Vorstandsvorsitzender, Artelys

**14.30-14.45 Uhr Übertragungsnetze und Flexibilität: Wie weit sind die Smart Grids?**

— Michel Béna, Leiter Smart Grids, Abteilung Forschung, Entwicklung & Innovation, französischer Übertragungsnetzbetreiber (RTE)

**14.45-15.00 Uhr Projekt „PolyEnergyNet“: Mit mehr Autonomie das Niederspannungsnetz flexibilisieren**

— Dr. Ralf Levacher, Projektkoordinator „PolyEnergyNet“ und technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Saarlouis

**15.00-15.45 Uhr Rückfragen**

**15.45-16.15 UHR KAFFEPAUSE**

**16.15-16.30 Uhr Vom Aggregator zum Flexibilitätsbetreiber: Flexible Lasten industrieller Verbraucher stärker nutzen**

— Antoine de Broves, Operations Director, Smart Grid Energy

**16.30-16.45 Uhr Lastmanagement in den Metropolregionen: Ein Geschäftsmodell für Unternehmen?**

— Thomas Langrock, Senior Berater, BET - Büro für Energiewirtschaft und technische Planung

**16.45-17.00 Uhr Möglichkeiten zur Einbeziehung aller Verbraucher: Flexibilitätsangebote in der Portfolioentwicklung eines Stromversorgers**

— Cédric Bureau, Demand Side Management Team, Ecometering Engie (GDF Suez)

**17.00-17.45 Uhr Rückfragen**

**17.45-18.00 UHR ZUSAMMENFASSUNG**

**18.00 UHR AUSTAUSCH UND AUSKLANG BEIM GET-TOGETHER**